

Das Wissensmagazin
für Schüler

Treff

HEISSE DISKUSSION:
Jungs und
Schminke?



www.treffmagazin.de

KRIMI-
PREISRÄTSEL!
Ein neuer
Fall für
„Die drei
???-Kids“



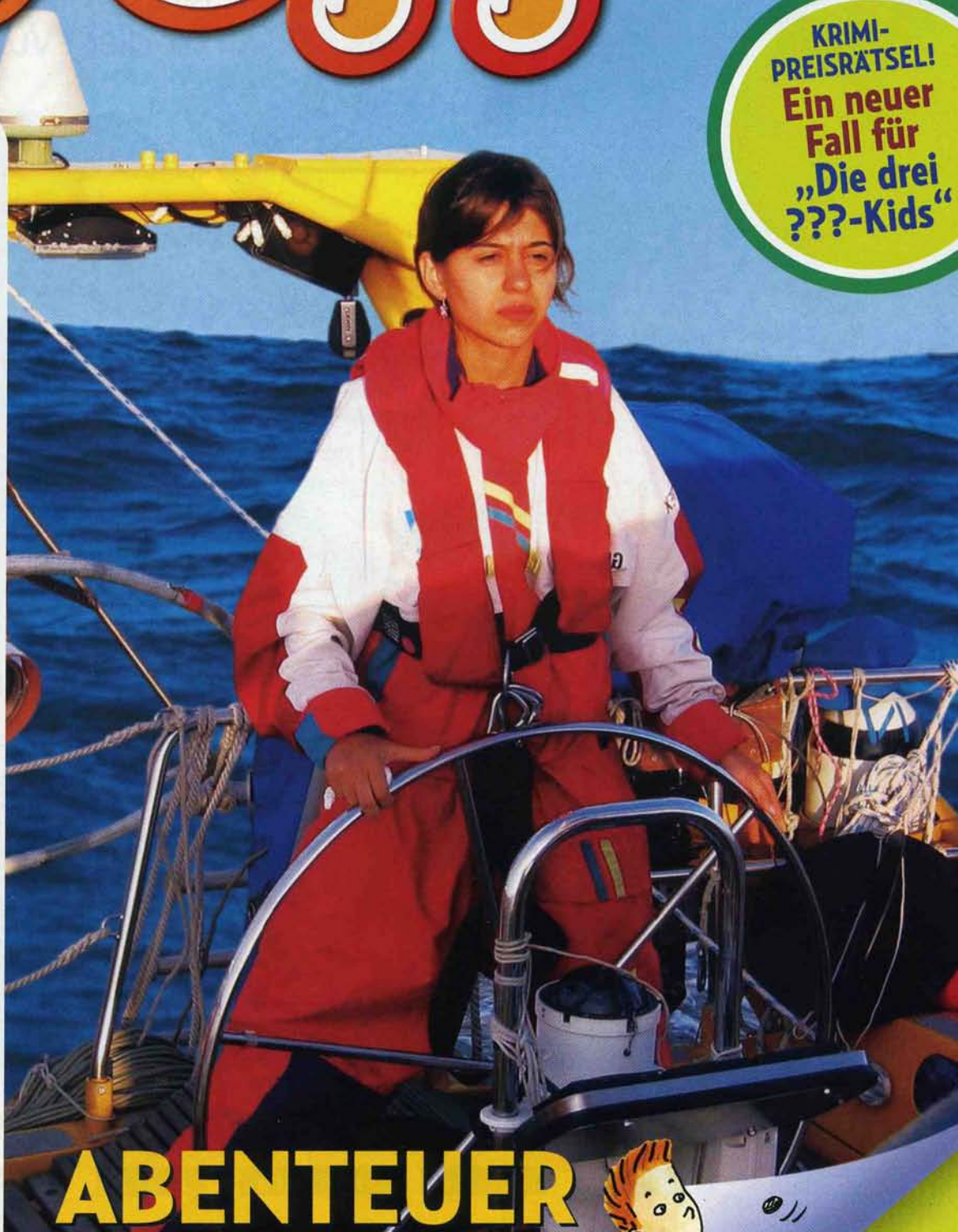
KINO-ERLEBNIS
Bataa, der Junge
aus der Steinzeit



TIERE AUF KRETA
Das Leid der
Straßenhunde



BLOG 27-POSTER
Zwei Mädchen
stürmen die Charts



ABENTEUER

SCHÜLER FORSCHEN AUF SEE

bei Wind und hohen Wellen!



TESTE
DICH!
Welcher
Geld-Typ
bist du?

JUGEND - WETTBEWERB

Wer möchte einmal Meeresforscher/-in werden? Und etwas tun für das wichtigste Ökosystem unseres Planeten Erde? Für einige auserwählte Jugendliche wird ein Traum wahr: An Bord des postgelben Medien- und Forschungsschiffes „Aldebaran“ dürfen sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen.

Ein tolles Gefühl! Die Hamburger Schülerin Nada am Ruder des Forschungsschiffes „Aldebaran“.

Junge Forscher auf



Schiff ahoi! Die 13 Meter lange Yacht „Aldebaran“ sticht in See.

Gleich geht's los. Die „Aldebaran“ wartet schon an der Überseebrücke im Hamburger Hafen. Mit leichtem Gepäck klettern die Jugendlichen an Bord. Noch einmal den Eltern zuwinken. Die Sachen in den engen Kojen verstauen. Und schon gibt's das erste Briefing: Skipper Martin erklärt die Bedienung der 13-Meter-Yacht mit dem sportlichen Überrollbügel am Heck. Und übt mit der neuen Crew Notfallmanöver wie „Boje über Bord“. Doch das nur nebenbei. Sandra, Janine, Phillip, Malte und wie sie sonst noch so heißen, haben Höheres im Sinn. Sie wollen forschen. Mal so richtig. Und das unter Bedingungen, wie sie sonst nur Profis genießen. Zum Beispiel wollen sie mehr erfahren

über den Zusammenhang zwischen Klimaentwicklung und dem Zustand des Meeres. Deshalb haben sie im Biologie-Unterricht 2005 Projekte ausgearbeitet und beim Wettbewerb „Forschen auf See“ eingereicht. Mit Erfolg!

Denn nun gehören sie zu den fünf ausgewählten Teams, die eine Woche lang in den großen Ferien ihren Fragen auf den Meeresgrund gehen dürfen. Mit an Bord: Ein Lehrer. Und ein „echter“ Wissenschaftler. Er steht den angehenden Abiturienten mit Rat und Tat beiseite.

Vier Stunden schlafen – und dann forschen!

Was ist los mit den Seegraswiesen, den „Kinderstuben“ vieler Fische? Weshalb sterben sie so häufig in der Deutschen Bucht – hier in Nordfriesland? Diese Frage beschäftigt das Team des Hamburger Luisengymnasiums. Die Jungforscher haben eine Vermutung: Das Abdriften einer winzigen, äußerst nützlichen Meeres-schnecke könnte die Ursache sein. Doch das will bewiesen werden!



Bei der Planktonprobe, mit Eimern bewaffnet: Der Schüler David mit der Umwelttechnikerin Linda Ippers. Sie unterstützt die gesamte Crew während der Expedition.

Nach vier Stunden Schlaf und einem gemütlichen Frühstück machen sich die Jungforscher an die Arbeit. Stecken ihr Gebiet in der Nähe von Sylt ab, bringen eine Unterwasserkamera zum Einsatz, lernen durch Live-Bilder der Mikroskop-Kamera einen völlig neuen Blickwinkel der Nordsee kennen, prüfen den Bestand von Seegräsern und



Gleich mal aufschreiben! Jasper und seine Mitschülerin machen sich Notizen zu ihrem Projekt. Im Hintergrund Skipper Paddy und Linda Ippers.

Morgens um fünf, Kurs Helgoland! Jan und Simon von der Gesamtschule Harburg haben Vitamin C genommen – gegen Seekrankheit! Wer weiß, was der Tag noch so bringt...

hoher See



Junge Forscher auf hoher See



Welche Art von Assel mag das sein? Jan untersucht das mikroskopisch kleine Wesen nach allen Regeln wissenschaftlicher Kunst. Anschließend werden die Asseln gefilmt und in Alkohol konserviert.

Ob strahlende Sonne, ob Sturmböen bis zu Windstärke 9, nichts kann die Nachwuchsforscher von ihren spannenden Studien abhalten. Auch nicht die Radio-

und Fernseherteams, die immer wieder an Bord kommen, um die Schüler zu interviewen. Denn das ist Ziel der Veranstalter: Sie wollen den naturwissenschaftlichen Nachwuchs fördern und für das größte und wichtigste Ökosystem auf dem Planeten Erde begeistern. Und zugleich die Öffentlichkeit über das Meer und seine Rolle

für das Klima aufklären. Auch in diesem Sommer wird die „Aldebaran“ wieder in See stechen – mit fünf jungen Hamburger Schülerteams an Bord. Eine Jury aus namhaften Meeres- und Klimaforschern hat sie und ihre Projekte ausgewählt. Ahoi!

Inge Nordhoff

Schnecken, nehmen Bodenproben, füllen das Aquarium mit Vergleichsmaterial, sammeln Daten im Computer.

Sturmböen mit Windstärke neun!

Wie „krank“ ist die deutsche Bucht? Wie wandern die Meerasseln? Wie sieht der Überlebenskampf im Plankton aus? Das sind die Themen der Gewinnerteams aus dem Jahr 2005.



Unterschiedliche Momente: Nada macht

im Schiffslabor mikroskopische Untersuchungen. David mit Kescher, Sieb und Eimer begibt sich auf die Jagd von Meerasseln. Und Biolehrerin Heidi nimmt mit Wissenschaftler Nico Wasserproben. Erst nach der Expedition werden alle Daten sorgfältig ausgewertet.



Weitere Infos: www.meereswettbewerb.de



Faszination Meer erleben

Der Meereswettbewerb „Forschen auf See“ findet unter der Schirmherrschaft der Hamburger Senatorin für Bildung und Sport statt. Er dient der Begabtenförderung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Jahr entwickeln die Schüler in den Disziplinen Meereschemie, Meeresbiologie und Meeresphysik ihre eigenen Projekte. Auch 2006 führt ALDEBARAN Marine Research & Media den Meereswettbewerb durch, zusammen mit dem Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften.

Adressen:

Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften
Bundesstraße 53, D-20146 Hamburg
Fax: 040/4 28 38 - 52 35
E-mail: info@zmaw.de
Internet: www.zmaw.org

ALDEBARAN Marine Research & Broadcast
Deichstraße 48-50, D-20459 Hamburg
Fax: 040/32 57 21 21
E-Mail: buero@aldebaran.org
Internet: www.aldebaran.org

